

DOKUMENTATION

Bau einer Kugelbahn aus Pappe // 3 Tages Workshop Schloss Rotenfels // Herbst 2015

ZIELGRUPPE

SchülerInnen der 6ten Klasse

ZIEL

Raum umgibt uns täglich. Die Wahrnehmung des Raumes ist für Kinder anders, als für Erwachsene. Raum zu erspüren und zu erfassen ist das Ziel. Die Sensibilisierung auf den Raum, seine Höhe, Breite, Tiefe sowie auf Gegenstände im Raum und wiederum deren Höhe, Breite, Tiefe ist, was wir gemeinsam erfahren.

PROGRAMM

Am ersten Tag wurden Module für eine Kugelbahn gebaut. Am folgenden Tag wurden diese in den Raum integriert und mit im Raum vorhandenen Gegenständen statisch fixiert. Die Bahn wächst in den Raum, so dass am Ende in allen Raumachsen eine Kugelbahn entstanden ist. Diese Aufgabe kann nur im Team zusammen gebaut und bespielt werden. Die SchülerInnen bauten und gestalteten zusätzlich zur raumgreifenden Kugelbahn aus Pappe ihre eigene Kugelbahn aus mitgebrachten Spielzeugen zum mit nach Hause nehmen.

SCHÜLERBERICHT

„Nachdem wir an diesem Mittwochmorgen vier Stunden lang den Unterricht genießen durften, brachen wir zu einem Spaziergang zur Schlossakademie auf. Dort warteten die Eltern mit dem nötigen Gepäck für zwei Tage auf uns und verabschiedeten sich auch schon wieder von uns. Es gab Mittagessen!

Danach folgte die Zimmerverteilung und kurz darauf die Vorstellungsrunde mit der Künstlerin Katrin Wegemann, die uns erklärte was wir in den drei Tagen machen würden. Zunächst arbeiteten wir in kleinen Gruppen und bastelten aus Klopapierrollen und Tonpapierbögen Murmelbahnen, die an den Tischen befestigt waren. Schließlich wurden die Gruppen größer und die Murmelbahnen sollten

zusammenwachsen. Zwischendurch gab es eine kleine Pause für uns fleißige Arbeiter, doch danach ging es gleich weiter, da die Murmelbahnen immer anspruchsvoller wurden. Bis zum Abendessen waren wir richtig hungrig. Eigentlich wollte uns an diesem Abend Tanja Heinze besuchen, doch leider lag sie krank im Bett und musste absagen. Also machten wir einen Spaziergang zum Spielplatz und wanderten anschließend durch die Dunkelheit. Wir sammelten besondere Dinge im Dunkeln, um danach eine Art Memory damit zu spielen. Die Nachtruhe beendete den Tag um 22.00h.

Am Donnerstag mussten wir um 7.15h aufstehen, dann gab es viel Frühstück. Um 9.00h werkeln wir weiter. Nach der leckeren Mittagsmahlzeit und einer kleinen Pause ging es wieder an die Arbeit, nun endlich mit Akkuschraubern, Hämern, Schrauben, Nägeln und viel Krach. Wir bastelten mit ausrangerem Spielzeug, das wir mitgebracht hatten, Murmelbahnen auf kleinen Holzplatten. So konnte jeder für sich eine eigene kleine Bahn erstellen. Am späten Nachmittag durften wir an der großen Murmelbahn an den Tischen weiter bauen. Die Jury aus Frau Bürkle, Frau Wickersheimer und der Künstlerin Katrin wollte die Murmelbahn-Kunstwerke nach Kategorien wie Länge, Zusammenarbeit und Durchhaltevermögen der einzelnen Gruppe bewerten. Wir alle waren so gut, dass wir als Sieger punkten konnten. Die Belohnung sollte eine Überraschung werden.

Nach Vesper und Salat ging die gesamte 6c zu Fuß zum Eisessen ins Mc Donald's – das war unser Preis! In der Dämmerung ging es schließlich in die Realschule, um Spiele im Dunkeln zu spielen. Von dort wanderten wir zurück zur Akademie und fühlten uns richtig müde.

Am letzten Akademietag mussten wir vor dem Frühstück die Zimmer räumen. Die Mädchen brauchten dafür besonders lange!

Danach bemalten wir unsere Murmelbahnen auf den Holzplatten nach Lust und Laune. Wer noch Zeit hatte, konnte ein abstraktes Bild auf Sperrholz gestalten, ganz nach eigenen Vorstellungen. In einer letzten Runde schauten wir uns die Kunstwerke gemeinsam an und überlegten, was diese mit uns persönlich zu tun haben.

Viel zu schnell war die Zeit vorbei und es gab das letzte gemeinsame Mittagessen. Wir verabschiedeten uns auf der Wiese mit einem Tschüsskreis. Unsere Eltern standen schon zum Abholen bereit.“

Joey und Phillip

MATERIALIEN

- Zeichenpapier
- Kreppband, Tesafilm, Klebeband
- Acrylfarbe (Grundfarben, Schwarz, Weiß)

- Stifte
- Paprollen
- Schrauben in unterschiedlicher Länge 2 bis 4 cm Länge (passend zu den verwendeten Brettern)
- Nägel
- Ein dünnes Brett minimal mit den Maßen 40 x 50 cm und ca. 5 Bögen Tonpapier je Kind

Zusätzlich kann jedes Kind Dinge (Spielzeug) mitbringen, die nicht mehr gebraucht werden. Kartons und Kisten zum Verstärken und dem Bau von Säulen und Stützen für die Bahnen werden benötigt.

WERKZEUG

- Scheren
- Pinsel
- Gefäße zum Mischen und Auswaschen
- Handtücher
- Akkuschrauber und passende Bits
- Akkubohrer
- Hammer

RAUM + TECHNIK

Ein leerer Raum mit 6 Tischen sowie je einem Stuhl pro Schüler

Beamer, Lautsprecher und Laptop für ein Video



KÜNSTLERISCHE LEITUNG

Katrin Wegemann